

Hausgebet 29. Sonntag im Jahreskreis – 19.10.2025

Kirchweihsonntag

Hinführung

In Kirchen, die kein eigenes Weihefest haben, wird heute das Kirchweihfest begangen. – Von König Salomo heißt es, dass er Gott einen Tempel baute. Salomo war sich bewusst: Gott ist so groß, dass nicht einmal der Himmel ihn fassen kann, erst recht nicht dieses Haus (vgl. 1 Könige 8,27). Aber Gott sollte Platz haben mitten im Leben der Menschen. – So erinnert uns jede Kirche daran, dass Gott unter uns wohnt. Sie lädt uns ein, zu ihm zu kommen und sich von ihm beschenken zu lassen.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Ein Haus voll Glorie schauet (GL 478,1)

1. *Ein Haus voll Glorie schauet / weit über alle Land, / aus ewgem Stein erbauet / von Gottes Meisterhand. / Gott, wir loben dich, / Gott, wir preisen dich. / O lass im Hause dein / uns all geborgen sein!*

Gebet

Ewiger Gott, du wohnst mitten unter uns. Du bist uns nahe. Zu dir dürfen wir kommen mit unseren Sorgen und Anliegen. Bei dir dürfen wir zur Ruhe kommen und neue Kraft schöpfen. Lass uns immer wieder aus dem Getriebe des Alltags ausbrechen und deine Nähe suchen. Lass uns aus dir und mit dir leben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung aus dem Evangelium nach Lukas

¹In jener Zeit sagte Jesus seinen Jüngern durch ein Gleichnis, dass sie allezeit beten und darin nicht nachlassen sollten:

²In einer Stadt lebte ein Richter, der Gott nicht fürchtete und auf keinen Menschen Rücksicht nahm. ³In der gleichen Stadt lebte auch eine Witwe, die immer wieder zu ihm kam und sagte: Verschaff mir Recht gegen meinen Widersacher! ⁴Und er wollte lange Zeit nicht. Dann aber sagte er sich: Ich fürchte zwar Gott nicht und nehme auch auf keinen Menschen Rücksicht; ⁵weil mich diese Witwe aber nicht in Ruhe lässt, will ich ihr Recht verschaffen. Sonst kommt sie am Ende noch und schlägt mich ins Gesicht. ⁶Der Herr aber sprach: Hört, was der ungerechte Richter sagt! ⁷Sollte Gott seinen Auserwählten, die Tag und Nacht zu ihm schreien, nicht zu ihrem Recht verhelfen, sondern bei ihnen zögern? ⁸Ich sage euch: Er wird ihnen unverzüglich ihr Recht verschaffen. Wird jedoch der Menschensohn, wenn er kommt, den Glauben auf der Erde finden?

(Lukas 18,1-8)

Kurze Stille

Lied: Wer nur den lieben Gott lässt walten (GL 424,1+2)

1. *Wer nur den lieben Gott lässt walten / und hoffet auf ihn allezeit, / den wird er wunderbar erhalten / in aller Not und Traurigkeit. / Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, / der hat auf keinen Sand gebaut.*
2. *Was helfen uns die schweren Sorgen, / was hilft uns unser Weh und Ach? / Was hilft es, dass wir alle Morgen / beseufzen unser Ungemach? / Wir machen unser Kreuz und Leid / nur größer durch die Traurigkeit.*

Psalm 121

V/A Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde erschaffen hat.

V ¹Ich erhebe meine Augen zu den Bergen:*
Woher kommt mir Hilfe?

A ²Meine Hilfe kommt vom HERRN,*
der Himmel und Erde erschaffen hat.

V ³Er lässt deinen Fuß nicht wanken,*
dein Hüter schlummert nicht ein.

A ⁴Siehe, er schlummert nicht ein*
und schläft nicht, der Hüter Israels.

V ⁵Der HERR ist dein Hüter,*
Der HERR gibt dir Schatten zu deiner Rechten.

A ⁶Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden*
noch der Mond in der Nacht.

V ⁷Der HERR behütet dich vor allem Bösen,*
er behütet dein Leben.

A ⁸Der HERR behütet dein Gehen und dein Kommen*
von nun an bis in Ewigkeit.

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn*
und dem Heiligen Geist,

A wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit*
und in Ewigkeit. Amen.

A Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde erschaffen hat.

Bitten

Unsere Hilfe kommt von Gott. Ihm vertrauen wir unsere persönlichen Bitten und Anliegen an.

Gebetsstille. – Wer mag, kann seine Bitten auch laut aussprechen. Möglicher Fürbittruf:

Gott, komm uns zu Hilfe.

Vater unser

Segensgebet

Herr, unser Gott,
segne uns und die Gemeinschaft der Kirche.
Segne uns und stärke unseren Glauben.
Segne uns und bewahre uns in deiner Liebe.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Sonne der Gerechtigkeit (GL 481,1+6)

1. *Sonne der Gerechtigkeit, / gehe auf zu unsrer Zeit; / brich in deiner Kirche an, / dass die Welt es sehen kann. / Erbarm dich, Herr.*
6. *Lass uns deine Herrlichkeit / sehen auch in dieser Zeit / und mit unsrer kleinen Kraft / suchen, was den Frieden schafft. / Erbarm dich, Herr.*